



# Forum Friedens- und Sicherheitspolitik

## Vorrang für Zivil? Für Frieden und Recht in Afghanistan – eine evangelische Sicht auf ein schwieriges Thema

Vortrag von: **Nikolaus Schneider**  
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Vorsitzender des Rates der EKD

**Donnerstag, 17. März 2011, 19.30 Uhr**  
**Görreshaus in Koblenz**

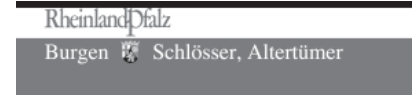


© ISAF

**Veranstalterin:**  
Landeszentrale für politische Bildung  
Rheinland-Pfalz (LpB)  
Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz



### In Zusammenarbeit mit:

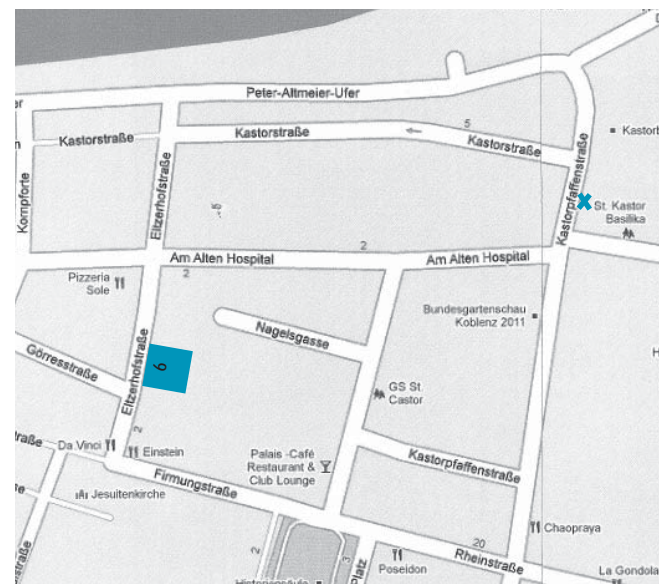


**Veranstaltungsort:**  
Görreshaus  
Eltzerhofstr. 6a • 56068 Koblenz

**Verantwortlich:**  
Dr. Rüdiger Schlaga, LpB Rheinland-Pfalz

**Informationen:**  
Tel.: 0 61 31 / 16 29 77 - 78 • Fax: 06131 / 16 29 80  
E-Mail: [ruedeger.schlaga@politische-bildung-rlp.de](mailto:ruedeger.schlaga@politische-bildung-rlp.de)

**Wegbeschreibung:**  
Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 1 ab dem Bahnhof bis Endstation „Deutsches Eck“ vor der Kastor-Kirche (=X). Von der Kastorpfaffenstraße durch die Straße Am Alten Hospital zur Eltzerhofstraße.  
Mit dem PKW: <http://www.rheinische-philharmonie.de/kontakt/anfahrt/>



Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz  
**Referat 3**

Postfach 3028

55020 Mainz

Bitte  
ausreichend  
frankieren

## Zur Veranstaltung

Deutsche Soldaten finden sich immer häufiger an den unterschiedlichen Einsatzorten auf unserem Globus. Oft kaum wahrgenommen, manchmal kritisiert und selten positiv geheißen. Der zeitlich längste Auslandseinsatz der Bundeswehr, gleichzeitig umstrittenste und wenigst unterstützte ist der im Rahmen von ISAF und NATO in Afghanistan.

Immer mehr Soldaten finden den Tod. Unermessliches Leid wird tagtäglich über die Menschen in den Dörfern und Städten des Landes gebracht. Doch lange Zeit war und zum Teil ist auch heute noch unklar, wie der tatsächliche Auftrag von ISAF aussieht. Vernichtung der Taliban, Stabilisierung eines instabilen Landes, Wiederaufbau, Schutz und Ausbau der Frauenrechte, Demokratie und Menschenrechte – ein vielfältiges Angebot an die Menschen zuhause. Doch die Unterstützung nimmt weiter ab. Stattdessen immer wieder Berichte über schreckliche Ereignisse, die die Medien füllen. Und was wurde, was wird besser in Afghanistan?

Vor gut einem Jahr – aufgrund der Neujahrspredigt der ehemaligen Landesbischöfin Käßmann, sowie öffentlichen Stellungnahmen u.a. der EKD und von Synoden, beispielsweise der Ev. Kirche im Rheinland – schien es, als käme die bis dahin fehlende Diskussion in Gang. Doch was ist daraus geworden? Kann es in Afghanistan gut werden? Dies sind Fragen, die wir an den Referenten des Abends, Präses Schneider, kurz nach seinem Besuch des Landes richten. Er hat sich immer wieder der schwierigen Aufgabe gestellt, klare Antworten zu finden, für die Christen der evangelischen Kirche wie auch für nach Antwort suchende Menschen in Deutschland überhaupt.

Seinen Gedanken zu folgen und mit ihm darüber zu diskutieren, dazu laden wir Sie herzlich ein. Die Teilnahme ist kostenlos.

<b>Dr. Dieter Schiffmann</b> Direktor Landeszentrale für politische Bildung RLP	<b>Dr. Rüdiger Schlaga</b> Referatsleiter Generaldirektion Kulturelles Erbe	<b>Thomas Metz</b> Generaldirektor Kulturelles Erbe
---	---	---

## Programm

**19.30 Uhr** **Begrüßung und Einführung**  
*Dr. Angela Kaiser-Lahme,*  
Direktion Burgen, Schlösser, Altertümer  
*Dr. Rüdiger Schlaga*  
LpB Rheinland-Pfalz

**Vortrag und Diskussion**  
Vortrag für Zivil? Für Frieden und Recht in Afghanistan - eine evangelische Sicht auf ein schwieriges Thema.

Mit *Nikolaus Schneider,*  
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und  
Vorsitzender des Rates der EKD

**Ca. 21.00 Uhr** **Ausklang bei Wein, Wasser und Brezel**



*General Fritz, Kommandeur des Feldlagers Mazar-i-Sharif und Präses Schneider in Mazar-i-Sharif*

und wurde im November 2010 schließlich offiziell im Amt bestätigt.

Schneider übernahm als studierter Theologe 1977 erstmals eine Gemeindepfarrstelle in Duisburg-Rheinhausen. Nach weiteren beruflichen Stationen wurde er 1997 zum Vizepräses der Ev. Kirche im Rheinland gewählt.

Er war seit 2005 Vorsitzender des Aufsichtsrates des Evangelischen Entwicklungsdienstes und seit 2009 Vorsitzender des Diakonischen Rates der EKD – jeweils bis 2010. Er lebt in Düsseldorf.

**Zum Referenten:**  
*Nikolaus Schneider,*  
geb. 1947, ist seit 2003 Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Seit Oktober 2009 stv. Vorsitzender des Rates der EKD nahm er nach dem Rücktritt von Bischöfin Käßmann das Amt des Ratsvorsitzenden wahr

Anmeldung zum Vortrag von Nikolaus Schneider über: Vorrang für Zivil? Für Frieden und Recht in Afghanistan -

Ich melde mich hiermit an (bitte deutlich schreiben):

**Donnerstag, 17. März 2011** mit ..... Begleitpersonen  
56068 Koblenz, Görreshaus

Besondere Hilfe erforderlich? Wenn ja, welche?

Name, Vorname

Funktion

E-Mail

Institution

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

**Hinweis:** Für die interne Bearbeitung werden Angaben zur Person auf Datenträger gespeichert. Hierbei finden die Datenschutzvorschriften nach dem Landesdatenschutzgesetz Anwendung. Eine Weitergabe Ihrer Daten ist ausgeschlossen.  
**Es erfolgt keine Anmeldebestätigung.**